

Hundert Jahre Erfolg und sportliche Leidenschaft

Wintersport Der WSV Mehrstetten feiert 100 Jahre Erfolge und Geschichten. Jetzt gabs eine besondere Ehrung.

Von **Sabine Zeller-Rauscher**



Die Ehrenplakette des Bundespräsidenten wurde überreicht vom Sportkreisvorsitzenden Manuel Hailfinger. Foto:

Mehrstetten. Sportliche Spitzenleistungen haben im WSV Mehrstetten Tradition. Seit Jahrzehnten tragen Athletinnen und Athleten den Namen der kleinen Albgemeinde weit über die Gemarkungsgrenzen hinaus und schreiben damit immer wieder beeindruckende Kapitel für den regionalen Sport.

Georg Allgaier: die lebende WSV-Legende

An erster Stelle darf dabei wohl eine lebende Legende genannt werden: Georg Allgaier, seit vielen Jahrzehnten fest mit dem Verein verwurzelt. In den 1970er- und 80er-Jahren sorgte er mit seinen Erfolgen auf den schmalen Langlaufbrettern für Furore: Deutscher Vizemeister über 50 Kilometer, Senioren-Weltmeister, dazu ein kompletter Medaillensatz bei der Senioren-WM. Leistungen, die bis heute nachwirken und ihm im Verein beinahe ikonischen Status verleihen.

Doch auch die heutige Generation setzt eindrucksvolle Akzente. Unter anderem Paulina Lange, die sich auf dem Mountainbike am wohlsten fühlt. Sie trägt zwischenzeitlich das Trikot der U19-Nationalmannschaft. Bei der Europameisterschaft holte sie heuer mit dem Team die Bronzemedaille. Ein weiterer Meilenstein in der Erfolgsgeschichte des WSV.

Ebenso präsent auf nationalem Parkett, die Mettang-Schwwestern Lena und Juliane, die beim Deutschlandpokal beziehungsweise Deutschen Langlauf-Schülercup ganz vorne mitfahren. Und auch

Biathlet Tobias Strohm, einst Junioren-Weltmeister, gehört zu jenen Namen, die den WSV international sichtbar machten.

All diese Talente eint eins: Sie kommen aus einem Verein, der seine Sportler von klein auf fördert, ihnen Strukturen bietet und früh die Grundlagen für spätere Erfolge legt.

Ehrenamtliches Fundament

Dass der WSV Mehrstetten dabei richtig klasse ist, zeigte die Jubiläumsfeier besonders deutlich. Zum Hundertsten durfte sich der Verein über eine außergewöhnliche Auszeichnung freuen: die Sportplakette des Bundespräsidenten, unterzeichnet von Frank-Walter Steinmeier. Sie würdigt „die in langjährigem Wirken erworbenen besonderen Verdienste um die Pflege und Entwicklung des Sports“. Überreicht, vom Sportkreisvorsitzenden Manuel Hailfinger, der zudem die Ehrenurkunde des Württembergischen Landessportbundes, die Ehrenurkunde des Sportkreises Reutlingen, sowie einen Scheck an den Verein übergab. Worte der Anerkennung fand auch Bürgermeister Robert Mellinghoff, der betonte, wie tief der WSV mit seinen 825 Mitgliedern im Dorf verwurzelt ist. Eine beeindruckende Zahl in einer Gemeinde mit rund 1500 Einwohnern.

Dass dies möglich ist, liegt nicht zuletzt am starken ehrenamtlichen Fundament. Seit fast zwei Jahrzehnten führt Thomas Lange den Verein mit großem Einsatz. Für dieses außerordentliche Engagement wurde auch er geehrt. Unter anderem mit der Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg. Seine Arbeit steht stellvertretend für das, was den WSV so besonders macht: Gemeinschaft, Bereitschaft für den Erfolg, Hände, die anpacken, und Menschen, die Verantwortung übernehmen.

Daran erinnerte auch Ehrenvorsitzender Heiner Bohn, der an die nächste Generation appellierte, sich ebenfalls in den Dienst der Sache zu stellen. Denn ohne diejenigen, die abseits der Loipe, des Trail- oder des Bogenschießstands ihre Zeit schenken, wären die sportlichen Erfolge des WSV kaum denkbar.